

I. Nachrichten über die Vorschule

von Ostern 1869 bis Ostern 1870.

A. Lehrpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Moz, D. W. Professor (Vorsteher.)	Wilkenz, G. F. L.	Schmelzkopf, J.
Janzen, A. F.	Ulrich, A.	Sell, G.
Wiedemann, A. H.	Willagen, B. J.	Bulle, G. Dr.
Kostenius, D. Dr.	Rißling, G. Dr.	

2. Hilfslehrer:

Kurth, H. L. H.

B. Lehrplan.

Dritte Classe.

Wöchentlich 26 Stunden.

1. Religion. 4 St. w. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Zeit der Richter. — Berücksichtigung der geschichtlichen Bedeutung der christlichen Hauptfeste. — Sprüche und Lieder werden auswendig gelernt.
2. Deutsch. 8 St. w. Lesen 2 St. w. Die Stücke werden vom Lehrer vorgelesen, satzweise besprochen und mit besonderer Berücksichtigung des Tones von den Schülern einzeln und im Chor wiederholt. — Declamation 1 St. w. Wöchentlich wird ein durchgenommenes Stück gelernt. — Orthographie in Verbindung mit dem Wesentlichsten aus der Lautlehre und Wortbildung 3 St. w. Wöchentlich 2 schriftliche Uebungen. Grammatik 2 St. w. Flexion der Substantiva, Adjectiva und persönlichen Pronomina. Vorbereitung der Conjugation.
3. Erdkunde. 4 St. w. Heimathkunde und allgemeine geographische Begriffe mit zweckmäßiger Berücksichtigung der Naturkunde.
4. Rechnen. 4 St. w. Numeration, Addition, Subtraction, Multiplication und Division im unbegrenzten Zahlenraume.
5. Schreiben. 4 St. w.
6. Singen. 2 St. w. Vorübungen zur Entwicklung des musikalischen Gehörs und der Stimme. Geistliche und weltliche Lieder von geringstem Tonumfang in den einfachsten Tonverhältnissen. Die Texte werden gelernt.

Zweite Classe.

Wöchentlich 30 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Fortführung der biblischen Geschichte des A. T. bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda. — Wiederholte Berücksichtigung der Festzeiten. — Sprüche und Lieder werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. Beendigung der Lehre von der Flexion. Unterscheidung und nähere Bestimmung der Redetheile. Die Lehre vom einfachen Satze an gegebenen Sätzen entwickelt und durch Bildung eigener Sätze befestigt. Wöchentliche schriftliche Aufgaben. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze begonnen.

3. Latein. 6. St. w. Leseübungen. Flexion der Substantiva und Adjectiva. Hülfswortum sum nebst den Compositis. Die erste Conjugation. Die Comparation. Die Numeralia. Die Pronomina. — Theils mündliche, theils schriftliche Uebersetzungen der Beispiele zu dem Gelernten.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Die Säugethiere und die Vögel.
5. Erdkunde. 4 St. w. Vorbereitende Kenntnisse aus der mathematischen und physischen Geographie. Allgemeine Uebersicht der topischen Geographie. Europa und Afrika.
6. Rechnen. 4 St. w. Resolviren, Reduciren und die 4 Species in benannten Zahlen. Vorübungen zu den Brüchen. Addition derselben.
7. Schreiben. 4 St. w.
8. Singen. 2 St. w. Uebung im Solovortrage. Allgemeines Verständniß der musikalischen Zeichen. Geistliche und weltliche Lieder von weniger einfachen Tonverhältnissen. Anbahnen einer volksthümlichen zweiten Stimme in Terzen und Sexten.

Erste Classe.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Beendigung der biblischen Geschichte des N. T. und Durchnahme der wichtigsten Ereignisse aus der Lebensgeschichte Jesu. Sprüche, Lieder und das Verzeichniß der biblischen Schriften werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. — Die Lehre vom zusammengesetzten Satze wird fortgeführt. Wöchentliche schriftliche Aufgaben zur Erläuterung, Einübung und Wiederholung der vorgetragenen Lehrgegenstände neben Erzählungen und Beschreibungen.
3. Latein. 6 St. w. Die zweite, dritte und vierte Conjugation. Die Deponentia. Die Präpositionen, Adverbia und Conjunctionen. Wöchentliche schriftliche Exercitien. Vorbereitung einer selbständigen Präparation.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Amphibien, Fische und die niederen Thierclassen.
5. Erdkunde. 4 St. w. Asien, Amerika, Australien. Allgemeine Wiederholung.
6. Geschichte. 2 St. w. Die morgenländischen Reiche bis zu den Perser-Kriegen. Die Griechen bis zur Wanderung der Dorer nebst besonderer Berücksichtigung der alten Geographie.
7. Rechnen. 4 St. w. Subtraction, Multiplication und Division in Brüchen. Wiederholung und practische Anwendung.
8. Schreiben. 4 St. w.
9. Singen. 2 St. w. Erweitertes Verständniß der musikalischen Zeichen. Geistliche und weltliche Lieder schwieriger Art innerhalb der Grenzen des Volkstones. Uebung im zweistimmigen Gesange. Lateinische Texte zu Gunsten einer guten Vocalisation.

C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

1. Religion: Kohlrausch, die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift. Bibel. Gesangbuch.
2. Deutsch: Deutsches Lesebuch. Vorstufe. (Bremen. Valett.) Deutsches Lesebuch. (Bremen. Heyse.) 1. Theil.
3. Latein: Bulle, lateinisches Übungsbuch. (Bremen. Gesenius.) Spieß, Übungsbuch. 1. Abth. — Berger, lateinische Grammatik. — Lateinisches Lesebuch.
4. Erdkunde: Dr. Buchenau's Atlas. Stieler's Schulatlas der neuen Welt.
5. Geschichte: Stieler's Atlas der alten Welt, oder Th. Menke orbis antiqui descriptio.
6. Rechnen: Rechenaufgaben von Schmelztopf und Ulrich. Heft 1—3.
7. Singen: Kurth's Bremisches Liederbuch.

D. Lectiionspläne.
I. Sommersemester 1869.

Dritte Classe.

Abtheilung B.

Classenlehrer: Janson.

Religion 4 St. Kipling. Deutsch 8 St. Janson. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Janson. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Wiedemann.

Religion 4 St. Willkens. Deutsch 8 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Wiedemann. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung AA.

Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Noltenius. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Willagen. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

Zweite Classe.

Abtheilung B.

Classenlehrer: Bulle.

Religion 2 St. Bulle. Deutsch 6 St. Bulle. Latein 6 St. Bulle. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Bulle. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Bulle. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung AA.

Classenlehrer Willkens.

Religion 2 St. Willkens. Deutsch 6 St. Willkens. Latein 6 St. Willkens. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Willkens. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

Erste Classe.

Abtheilung B.

Classenlehrer: Noltenius.

Religion 2 St. Noltenius. Deutsch 6 St. Noltenius. Latein 6 St. Noltenius. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Noltenius. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. Moz. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Willagen. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung AA.

Classenlehrer: Kipling.

Religion 2 St. Kipling. Deutsch 6 St. Kipling. Latein 6 St. Kipling. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Kipling. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

II. Wintersemester 18⁶⁹/70.

Dritte Classe.

Abtheilung B.

Classenlehrer: Wiedemann.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Wiedemann. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung BB.

Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Noltenius. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Willagen. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Janzon.

Religion 4 St. Kipfling. Deutsch 8 St. Janzon. Erdkunde 4 St. Janzon. Rechnen 4 St. Janzon. Schreiben 4 St. Janzon. Singen 2 St. Kurth.

Zweite Classe.

Abtheilung B.

Classenlehrer: Kipfling.

Religion 2 St. Kipfling. Deutsch 6 St. Kipfling. Latein 6 St. Kipfling. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Kipfling. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung BB.

Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. Moz. Naturgeschichte 2 St. Janzon. Erdkunde 4 St. Willagen. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Bulle.

Religion 2 St. Bulle. Deutsch 6 St. Bulle. Latein 6 St. Bulle. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Bulle. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

Erste Classe.

Abtheilung B.

Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Bulle. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung BB.

Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Janzon. Erdkunde 4 St. Wilkens. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

Abtheilung A.

Classenlehrer: Noltenius.

Religion 2 St. Noltenius. Deutsch 6 St. Noltenius. Latein 6 St. Noltenius. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Noltenius. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

E. Schulchronik.

Das Schuljahr begann am 5. April 1869 und wurde am 30. März 1870 geschlossen.

In dem Lehrercollegium kamen keine Aenderungen vor, nur wurde durch Conclusum eines Hohen Senats vom 24. September 1869 der bisherige Hilfslehrer Dr. G. Kießling zum ordentlichen Lehrer ernannt.

Herr Dr. Gustav Kießling, geb. am 23. Mai 1843, besuchte von 1853 bis 1863 die hiesige Hauptschule. Nachdem derselbe das Abiturienten-Examen rühmlichst bestanden hatte, begab er sich, um Philologie und Theologie zu studiren, zunächst nach Jena und zwei Jahre später nach Berlin. Durch seine Dissertation *de usu atque origine adverbiorum graecorum ex nominum casibus ortorum* erwarb er sich am 27. Juli 1866 bei der philosophischen Facultät zu Jena die Doctorwürde. Bald darauf begann er als Hilfslehrer am Gymnasium zu Oldenburg seine practische Thätigkeit, vertauschte aber aus Liebe zur Vaterstadt schon im Ostern 1867 diese Stellung mit derjenigen eines Hilfslehrers an der hiesigen Hauptschule. In Folge seiner starken Beschäftigung mußte er das Oberlehrer-Examen einstweilen verschieben; nachdem ihm dann aber im Juni 1869 durch die königliche Prüfungscommission zu Berlin die *facultas docendi* ertheilt worden war, erfolgte in Anerkennung seiner treuen und verdienstvollen Leistungen die oben erwähnte Ernennung.

Erhebliche Krankheitsfälle kamen im Lehrercollegium während beider Semester nicht vor.

In dem Kreise unserer Schüler hatten wir über Epidemien weniger, als in den vorhergehenden Jahren zu klagen; nur starb zu unserm großen Leidwesen am 23. April 1869 Wilhelm Noltemeyer, nachdem er längere Zeit gekränkelt hatte, an einem Gehirnleiden.

Der immer stärker werdende Andrang zur Hauptschule veranlaßte den Unterzeichneten, in seinem Jahresberichte an die Hohe Behörde der Erwägung derselben die Bildung einer neuen Parallel-Abtheilung im Ostern anheimzugeben, und nachdem die Genehmigung ertheilt und ein neues Klassenzimmer beschafft war, konnte nunmehr von der Zurückweisung von Schülern aus Mangel an Raum Abstand genommen werden. Die Nothwendigkeit einer derartigen Abhülfe ergab sich denn auch sichtlich bei den im Januar stattfindenden Anmeldungen, indem fast die Hälfte derselben, ohne die Bildung einer Parallele, hätte unberücksichtigt bleiben müssen.

Am Turnunterricht theilhaftigten sich im Sommer von 287 Schülern 141, im Winter von 292 Schülern 150.

F. Statistische Uebersicht.

Im Sommersemester 1869 besuchten die Vorschule 287 Schüler, welche sich auf die 9 Abtheilungen in nachstehender Weise vertheilten: IIIb 35; IIIaA 31, IIIa 32, IIb 35, IIaA 30, IIa 32, Ib 37, Iaa 26, Ia 29.

Aus den Parallel-Abtheilungen Ia und Iaa gingen am Schlusse des Semesters auf das Gymnasium 26, auf die Handelsschule 29 Schüler über. Außerdem traten, mit Einschluß des gestorbenen W. Noltemeyer, 5 Knaben aus, so daß im Ganzen 60 Schüler unsere Anstalt verließen.

Bei dem Beginn des Winterhalbjahres wurden 65 Schüler aufgenommen, wodurch die Gesamtzahl auf 292 stieg. Davon besuchten IIIb 34, IIIa 33, IIIa 32, IIb 35, IIb 32, IIa 31, Ibb 28, Ib 35, Ia 32. Zum Uebergange auf das Gymnasium hatten sich 16, zu dem auf die Handelsschule gleichfalls 16 Schüler gemeldet. Zur Aufnahme waren 61 Schüler angemeldet, doch mußten von denselben 3 wegen mangelnder Reife zurückgewiesen werden.

II. Die Handelsschule.

A. Lehrpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Schmalhausen, B. Professor Dr. (Vorsteher.)	Sonnenburg, J. A. A. Dr.	Wegener, F. G.
Schaefer, J. W. Prof. Dr.	Scherf, H. F. Prof. Dr.	Hoyermann, J. F. B. Dr.
Buch, J.	Meyer, H. Dr.	Brenning, Em. Dr.
Nhlemann, Ferd.	Rißling, G. Dr.	Schaefer, F. H. Dr.
Werner, J. H. Dr.	Freudenreich, B.	
Bertram J.		

2. Hilfslehrer:

Kurth, H. L. H.	Röß, H.
-----------------	---------

B. Lehrplan.

Quinta.

32 Stunden wöchentlich.

1. Bibelfunde. 2 St. w. Repetition der alttestamentlichen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der didaktischen und prophetischen Schriften. Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi und Johannis und Hervorhebung der Reden und Gleichnisse. Sprüche (namentlich aus der Bergpredigt) und Gesangbuchverse, namentlich in Anknüpfung an die kirchlichen Hauptfeste.
2. Deutsch. 4 St. w. Wiederholung der Formenlehre und ausführliche Erläuterung der Wortclassen und des einfachen Satzes. Grammatische Erklärung einfacher Lesestücke. Uebung im Lesen prosaischer und poetischer Lesestücke. Sachliche Erklärung des Gelesenen. Wiedergabe im Hause gelesener Erzählungen. Auswendiglernen von Gedichten. Dictate zur Uebung in der Rechtschreibung. Aufsätze: Beschreibungen, Darstellung von Ergebnissen, Wiedergabe von Erzählungen.
3. Latein. 5 St. w. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formen der Verba. Exercitien aus Bulle's Uebungsbuch. Extemporalien. Anleitung zum Präpariren und Uebersetzen aus Tappenbeck's Lesebuch.
4. Französisch. 4 St. w. Einübung der Vokabeln und des grammatischen Materials nach Plöy's Elementargrammatik bis § 60 mit steter Berücksichtigung des Lateinischen. Uebersetzen nach dem Gehör, kleine Sprechübungen. Memoriren leichter Aufgaben. Häusliche schriftliche Arbeiten, viele Extemporalien.
5. Geschichte. 3 St. w. Repetition des in der Vorschule durchgenommenen Lehrstoffes. Griechische Geschichte von der Einwanderung der Dorer bis zur Eroberung Griechenlands durch die Römer. Römische Geschichte bis zur Vertreibung der Könige.
6. Geographie. 3 St. w. Physische und politische Geographie Deutschlands.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Einübung der systematischen Eintheilung der Thiere in ihre Kreise und Classen, der Säugethiere in ihre Ordnungen und Familien, der Vögel, Kriechthiere und Fische in ihre Ordnungen nach Leunis' Leitfaden. Ergänzung der in der Vorschule durchgenommenen Thiertypen.
8. Rechnen. 4 St. w. Bruchrechnung mit Anwendung auf practische Rechnungsarten nach möglichen Verkürzungen, verbunden mit Kopfrechnen.

9. Zeichnen. 2 St. w. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen; Theilen und Verbinden gerader Linien zu symmetrischen Figuren, theils nach Wandtafeln, theils nach eigener Idee; krumm- und gemischtklinige Figuren verschiedener Art, größtentheils ornamental, ebenfalls nach Wandtafeln und eigener Idee. Die ersten Uebungen werden in Hefen mit eingedruckten Grundformen gezeichnet, die folgenden frei in Umriffen mit dem Bleistift und leichter Ausföhrung mit der Feder. In Verbindung mit den Uebungen: die Elemente der Formenlehre.
10. Schreiben. 2 St. w.
11. Singen. 2 St. w. Ein- und zweistimmiger Knabengesang in Choralmelodien und Volksweisen.

Quarta.

34 Stunden wöchentl.ich.

1. Bibelfunde. 2 St. w. Repetition des vorhergehenden Cursus. Apostelgeschichte, insbesondere Uebersicht der Missionsreisen des Paulus; Auswahl aus den apostolischen Briefen. Bibelsprüche und Gesangbuchverse.
2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Zusammengesetzter Satz; Lese- und Declamirübungen nach einer dem Fortschritt der Schüler entsprechenden Auswahl. Erzählungen und Schilderungen vorzugsweise nach Anleitung des Lehrers reproducirt, sowohl mündlich als schriftlich.
3. Lateinisch. 4 St. w. Grammatik: lateinische Syntax; Uebersetzungen aus Tappensbeck's Lesebuch; Exercitien nach Scheele, 2. Thl., § 1—11, § 31—38, § 47—54; Extemporalien.
4. Französisch. 4 St. w. Grammatik: Repetition des vorigen Cursus. Regelmäßige Conjugationen (incl. des Verbe *révéchi*) vollständig, nebst den Regeln über die Veränderungen des zweiten Particips und die Stellung des Pronoms beim Verb. Das absolute Personalpronomen, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Uebersetzung zusammenhängender Stücke nach Plöz; Memorirübungen.
5. Englisch. 4 St. w. Orthoepie und Orthographie. Grammatik nach Behn-Gschenburg. Regelmäßige Formenlehre und die hauptsächlichsten der unregelmäßigen Verba. Exercitien und Extemporalien; Memoriren kleiner Abschnitte in Prosa und Poesie.
6. Geschichte. 3 St. w. Tabellarische Repetition des bisher durchgenommenen Lehrstoffes. Römische Geschichte bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums.
7. Geographie. 2 St. w. Dänemark, Holland, Belgien, Frankreich, die Schweiz, Oesterreich. Repetition Deutschlands.
8. Mathematik. 2 St. w. Geometrie: Grundbegriffe; die Lehrsätze über die Eigenschaften der Winkel, der Parallellinien, über die Congruenz der Dreiecke; die einfachsten Constructionen: Halbiren des Winkels, der geraden Linie, Construction des rechten Winkels.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Winterhalbjahr: Systematische Beschreibung der Gliedertiere, Weichtiere und Urthiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insecten. Sommerhalbjahr: Botanik.
10. Rechnen. 3 St. w. Wiederholung und fortgesetzte Uebung der Bruchrechnung. Die vielfache Regel=de-Tri mit geraden, ungeraden und vermischten Abhängigkeiten, Anwendung derselben auf practische Rechnungsarten als: Zinsberechnungen mit ihren verschiedenen Abtheilungen, soviel wie möglich im Kopfe. Aufgaben zur Verbindung aller vier Rechnungsarten in Brüchen mit unbenannten und benannten Zahlen.
11. Zeichnen. 2 St. w. Fortsetzung der vorigen Uebungen. Die Elemente des perspectivischen Zeichnens, erläutert und geübt nach Dupuis' Drahtmodellen. Andere körperliche Modelle: Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel, mit zweierlei Material auf Tonpapier ausgeführt; Anwendung des Wiskers. Damit verbunden: die Lehre von der Beleuchtung.
12. Schreiben. 2 St. w.
13. Singen. 2 St. w. Zwei- und mehrstimmiger Knabengesang in Liedern und Gesängen kunstgerechter Form als Vorbereitung für den vollstimmigen Chorgesang (facultativ).

Tertia.

32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Wiederholungen aus der Grammatik. Einiges vom verkürzten Sage. Orthographische Uebungen, namentlich über seltene Wörter und Fremdwörter. Interpunctionslehre. Synonymen, Sprichwörter; leichte Dispositionen. Häusliche und Schulaufsätze beschreibender, erzählender und schildernder Art. Regelmäßige Uebungen der Schüler im zusammenhängenden Sprechen vor der Classe. Lectüre von Prosa und Poesie aus dem Bremer Lesebuche II, 3. Abth. Elemente der Prosodie und Metrik. Auswendiglernen einer Anzahl Gedichte.
2. Lateinisch. 4 St. w. Fortsetzung und Ergänzung des grammatischen Cursus nach Scheele § 12—30. § 39—46. Die Casuslehre, die Participialconstructions, die Conjunctionen *ut, ne, quo, quin quominus*, § 55—59.
3. Französisch. 4 St. w. a. Grammatik. 2 St. Wiederholungen. Plöb, Schulgrammatik. Lect. 1—28 incl. Homonymen. Exercitien und Extemporalien. b. Lectüre. 2 St. Leichtere prosaische Stücke aus Plöb Chrestomathie. Uebersetzung zuerst nach dem Gehör; dann mit Lesen; franz. Inhaltsangabe; im Anschluß daran kleine Sprechübungen, Zurückübersetzen.
4. Englisch. 4 St. w. a. Grammatik. 2 St. Gründliche Einübung der unregelmäßigen Verba. Das Wesentliche über den Gebrauch des Artikels, Adjectivs, Pronomens und Verbuns. Homonymen; Exercitien und Extemporalien. b. Lectüre, 2 St. Leichtere prosaische Stücke. Uebersetzen nach dem Gehör und mit Lesen; Zurückübersetzen; kleine Sprechübungen mit Anschluß an die Lectüre.
5. Geschichte. 3 St. w. Das Mittelalter mit Anschluß an Dielig's Grundriß und Schaefer's Tabellen. Das Wichtigere mit erweiterndem Vortrag des Lehrers und zusammenhängendem Wiedererzählen der Schüler.
6. Geographie. 2 St. w. Südeuropa, Rußland und die skandinavische Halbinsel. Wiederholung der anderen Länder, namentlich Deutschlands. Uebungen im Einzeichnen aus dem Gedächtniß.
7. Mathematik. 3 St. w. Geometrie: Repetition des vorigen Cursus; Lehrsätze über Parallelogramme und Trapeze, Verwandlungs- und Theilungsaufgaben, Messung und Berechnung der gradlinigen Figuren, Lehre von den geometrischen Proportionen und der Ähnlichkeit der Figuren. Arithmetik: Addition, Subtraction, Multiplication und Division allgemeiner Zahlen; Rechnung mit Potenzen, mit positiven und negativen ganzen Exponenten. Theorie der Decimalbrüche. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln aus bestimmten und allgemeinen Zahlen; das dekadische Zahlensystem.
8. Naturwissenschaft. 2 St. w. Wintersemester: Mathematische und physische Geographie mit Berücksichtigung der Geognosie und Geologie. Sommersemester: Botanik.
9. Rechnen. 3 St. w. Repetition des in den untern Classen durchgenommenen Lehrstoffs. Zusammenziehung der Regel-de-Tri-Sätze im Kettenzuge; Mischungsregel. Tara-Rechnung. Zins-Disconto-, Rabatt-Rechnung, Zins- auf Zins-Rechnung, Rabatt vom Rabatt, Verfalltags-Rechnung, Gold-, Silber-, Zinn-Rechnung, Assurance- und Frachtberechnung. Kopfrechnen.
10. Zeichnen. 2 St. w. Fortgesetztes Zeichnen nach körperlichen Modellen; ornamentale Gypsmodelle. Verschiedene ausgeführte Vorlagen. Die Elemente der geometrischen Projectionenlehre; Reißzeichnen; Gebrauch des Reißzeuges. Das Gesetz der Farbenharmonie.
11. Schreiben. 2 St. w.

Secunda.

32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Theorie der Dichtungsarten; Prosodie, Metrik. Die Lese- und Declamir-Übungen in stetem erläuterndem Anschluß an die durchgenommenen Abschnitte der Poetik. Aufsätze, vorzugsweise leichtere Abhandlungen und Begriffsentwickelungen aus dem ethischen Gebiete; daneben Reisebeschreibungen und Schilderungen von Selbsterlebtem.

2. Lateinisch. 4 St. w. Lectüre der schwierigeren historischen Stücke und Schilderungen aus Schaefers Lesebuch. Prosodie, Metrik der daktylischen Versmaße. Bruchstücke aus Ovids Metamorphosen. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Lehre vom Coniunctio und vom Supinum, nach Scheele § 60—74. Exercitia und Extemporalia.
3. Französisch. 4 St. w. Grammatik nach Plöz Schulgrammatik § 36—§ 58. Die Lehre von den Präpositionen, von der Inversion des Subjectis und der régimes, von dem Gebrauch der Zeiten und Moden, vom Infinitiv und den Participien, den Casus der Verben und von den Coniunctionen. Exercitien und Extemporalien aus Plöz Schulgrammatik. Lectüre in Verbindung mit praktischen Uebungen aus der Chrestomathie von Plöz.
4. Englisch. 4 St. w. Grammatik: Wiederholung des früheren Cursus. Die Lehre von den Numeralien, Adverbien, Präpositionen und Coniunctionen. Synonymen. Exercitien und Extemporalien. Kaufmännische Briefe. Lectüre: ausgewählte Abschnitte aus Herrigs Handbuch mit Uebungen im Zurückübersetzen, Sprechen, Memoriren und Wiedererzählen.
5. Spanisch. 3 St. w. Grammatik: Formenlehre; regelmäßige und unregelmäßige Verba; Flexion der Substantiva und Adiectiva; Lehre vom Pronomen; Zahlwörter; Lehre vom Passiv. (Erfegung durch das Reflexivum). Syntax: Lehre vom Infinitiv, Participium, Gerundium. Unterschied von ser, estar, haber und tener. Uebersetzung der entsprechenden Uebungen in Kogenbergs Grammatik. Lectüre: leichtere Stücke des Lesebuchs von Kogenberg.
6. Geschichte. 3 St. w. Die neuere Geschichte bis zum Zeitalter Friedrichs des Großen. Tabellarische Repetition der früheren Abschnitte.
7. Geographie. 2 St. w. Repetition der vorhergehenden Curse; England, Asien, Afrika.
8. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Repetition des vorhergehenden Cursus. Lehre vom Kreise. Arithmetik u. Algebra: Rechnen mit Wurzelgrößen und Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen, so wie dahin gehörige Aufgaben.
9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Physik. Allgemeine Einleitung; Eigenschaften der Körper; die Attraction, der freie Fall, Grundgesetze der Statik und Dynamik. Chemie: die wichtigsten Metalloide und deren Säuren.
10. Rechnen. 2 St. w. Theilungs-, Gesellschafts-, Falliten-Rechnung nach Bremischer Fallitenordnung; Gewinn- und Verlustrechnung, directe Wechselrechnung nach den Bremer Coursverhältnissen; Wiederholung aller Rechnungsarten mit Anwendung directer Wechselverhältnisse. Indirecte Wechselrechnung, Partrechnung, Arbitragerrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung bei Wechseloperationen ohne Spesen und mit Spesen; Wechselcommissionen. Kopfrechnen.
11. Schreiben. 1 St. w.

Prima.

34 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. w. Geschichte der deutschen Literatur: die früheren Perioden in allgemeiner Übersicht, nur mit Hervorhebung der wichtigsten Repräsentanten: das 18. Jahrhundert eingehend und ausführlich. In stetem erläuterndem Anschluß daran werden die Lese- und Memorirübungen gehalten, auch die Aufsätze entnehmen ihren Stoff theilweise aus den Vorträgen über die Literatur. Entwicklung ethischer und ästhetischer Begriffe nach Anleitung des Lehrers.
2. Lateinisch. 4 St. w. Virgils Aeneide und Lectüre von Prosaflücken, vornehmlich aus Cicero und Livius. Exercitia.
3. Französisch. 4 St. w. Grammatik: die schwierigeren Regeln der Syntax; Gallicismen; Synonymen. Praktische Uebungen im Schreiben und Sprechen nach dem Vocabulaire systématique von Plöz. Exercitien und Extemporalien nach der Schulgrammatik von Plöz. Lectüre: die schwierigeren prosaischen und poetischen Stücke aus der Chrestomathie von Plöz.
4. Englisch. 4 St. w. Stilübungen. Uebersetzung deutscher classischer Schriftstücke in's Englische. Einübung von Anglicismen. Kaufmännische Briefe. Lectüre schwierigerer Stücke aus Herrigs Handbuch. Memoriren angemessener Abschnitte.

5. Spanisch. 4 St. w. Grammatik: Fortsetzung der Syntax. Gebrauch der ausdrucksvolleren Hilfsverba; Adverbia und Conjunctionen. Satzbildung. Uebersetzung deutscher und spanischer kaufmännischer Briefe in Kogenbergs spanischer Handelscorrespondenz. Lectüre: schwerere Abschnitte aus dem Lesebuche; kleine dramatische Stücke; Briefe.
6. Geschichte. 2 St. w. Neueste Geschichte bis auf die Gegenwart. Repetition der früheren Perioden.
7. Geographie. 2 St. w. Amerika und Australien. Klimatologie. Allgemeine Wiederholung der früheren Course.
8. Mathematik. Fortsetzung der Logarithmenrechnung; Anwendung der Arithmetik auf die Auflösung geometrischer Aufgaben. 3 St. w. Neuere Geometrie. Stereometrie, Trigonometrie. Arithmetik: Combinationslehre. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Gleichungen zweiten und dritten Grades.
9. Naturwissenschaft. 3 St. w. Physik: Licht, Wärme, Electricität und Magnetismus. Chemie: die leichteren Metalle, als Kalium, Natrium, Calcium, Barium, Strontium, Magnium und Aluminium; die schwereren Metalle, als Eisen, Kupfer, Blei, Zinn, Zink, Chrom, Quecksilber, Silber, Gold und Platin.
10. Rechnen. 3 St. w. Contocuranten, der auswärtige Waarenhandel, Facturen, Consignationen, einfache und zusammengesetzte Calculationen.
11. Schreiben. 1 St. w.

C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

A. Für Wissenschaften.

- Die lig, Grundriß der Weltgeschichte.
 Schaefer, Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur.
 U. Schaefer, Geschichtstabellen zum Auswendiglernen.
 Hartmann, Leitfaden für den geographischen Unterricht.
 Schulatlas der neuern und der alten Geographie.
 Vega, logarithmisch-trigonometrisches Handbuch.
 Meier-Hirsch, Sammlung von Aufgaben aus der Algebra.
 Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. 1. Heft: Zoologie; 2. Heft: Botanik.

B. Für Sprachen.

- Deutsches Lesebuch. 2. Theil. 1. Abthl., 2. Abthl., 3. Abthl.
 Schaefer, Auswahl aus den deutschen Dichtern des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. 2. Aufl.
 Schaefer, lateinisches Lesebuch.
 Scheele, lateinische Vorschule. 2. Theil.
 Tappenberg, lateinisches Lesebuch.
 Wulle, lateinisches Übungsbuch.
 Virgilii Aeneis.
 Ploetz, französische Chrestomathie.
 Ploetz, Vocabulaire systématique.
 Ploetz, französische Elementar-Grammatik.
 Ploetz, französische Schul-Grammatik.
 Behn-Geschenburg, Elementarbuch der englischen Sprache.
 Lucas, Auswahl deutscher Musterstücke zum Uebersetzen ins Englische.
 Handbuch der englischen Nationalliteratur von Herrig.
 Kogenberg, spanische Grammatik.
 Huber, spanisches Lesebuch.
 Kogenberg, fl. spanisches Lesebuch.
 Kogenberg, praktisches Handbuch der spanischen Handelscorrespondenz. 2. Aufl. 1869.

D. Lectiionspläne.

I. Sommersemester 1869.

Quinta B.

Classenlehrer: Dr. Schaefer jun.

Religion 2 St. w. Freudenreich. Deutsch 4 St. w. Schaefer. Latein 5 St. w. Schaefer jun. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Geschichte 3 St. w. Schaefer jun. Geographie 2 St. w. Freudenreich. Naturkunde 2 St. w. Schaefer jun. Rechnen 4 St. w. Freudenreich. Schreiben 2 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Höp. Singen 2 St. w. Kurth.

Quinta A.

Classenlehrer: Dr. Brenning.

Religion 2 St. w. Brenning. Deutsch 4 St. w. Brenning. Latein 5 St. w. Brenning. Französisch 4 St. w. Schaefer jun. Geschichte 3 St. w. Brenning. Geographie 2 St. w. Freudenreich. Naturkunde 2 St. w. Schaefer jun. Rechnen 4 St. w. Freudenreich. Schreiben 2 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Höp. Singen 2 St. w. Kurth.

Quarta B.

Classenlehrer: Dr. Hoyer mann.

Religion 2 St. w. Buch. Deutsch 3 St. w. Hoyer mann. Latein 4 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Hoyer mann. Geographie 2 St. w. Hoyer mann. Französisch 4 St. w. Meyer. Englisch 4 St. w. Schaefer jun. Mathematik 2 St. w. Wegener. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Freudenreich. Schreiben 2 St. w. Freudenreich. Zeichnen 2 St. w. Höp. Singen 1 St. w. Kurth.

Quarta A.

Classenlehrer: Dr. Meyer.

Religion 2 St. w. Meyer. Deutsch 3 St. w. Meyer. Latein 4 w. Meyer. Geschichte 3 St. w. Kifling. Geographie 2 St. w. Uhlemann. Französisch 4 St. w. Meyer. Englisch 4 St. w. Uhlemann. Mathematik 2 St. w. Wegener. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Vertram. Schreiben 2 St. w. Vertram. Zeichnen 2 St. w. Höp. Singen 1 St. w. Kurth.

Tertia B.

Classenlehrer: Uhlemann.

Deutsch 3 St. w. Uhlemann. Latein 4 St. w. Schmalhausen. Französisch 4 St. w. Uhlemann. Geschichte 3 St. w. Uhlemann. Geographie 2 St. w. Uhlemann. Englisch 4 St. w. D. Schäfer. Naturkunde 2 St. w. Wegener. Mathematik 3 St. w. Scherk. Rechnen 3 St. w. Vertram. Schreiben 2 St. w. Vertram. Zeichnen 2 St. w. Höp.

Tertia A.

Classenlehrer: Wegener.

Deutsch 3 St. w. Wegener. Mathematik 3 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Wegener. Geographie 2 St. w. Meyer. Latein 4 St. w. Brenning. Englisch 4 St. w. D. Schäfer. Geschichte 3 St. w. Meyer. Latein 4 St. w. Brenning. Rechnen 3 St. w. Vertram. Schreiben 2 St. w. Vertram. Zeichnen 2 St. w. Höp.

Secunda B.

Classenlehrer: Buch.

Deutsch 3 St. w. Buch. Latein 4 St. w. Buch. Französisch 4 St. w. Buch. Geschichte 3 St. w. Buch. Geographie 2 St. w. Buch. Englisch 4 St. w. D. Schäfer. Spanisch 3 St. w. Hoyer mann. Mathematik 4 St. w. Scherk. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Vertram. Schreiben 1 St. w. Vertram.

Secunda A.

Classenlehrer: Professor Schaefer.

Deutsch 3 St. w. Schaefer. Latein 4 St. w. Schaefer. Geschichte 3 St. w. Schaefer.
Geographie 2 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Buch. Englisch 4 St. w. D. Schäfer. Spanisch
3 St. Hoyermann. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg.
Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Bertram.

Prima.

Classenlehrer: Schmalhausen.

Latein 4 St. w. Schaefer. Deutsch 4 St. w. Schaefer. Geschichte 3 St. w. Schmalhausen.
Französisch 4 St. w. Schmalhausen. Geographie 2 St. w. Schmalhausen. Englisch 4 St. w.
D. Schäfer. Spanisch 4 St. w. Hoyermann. Mathematik 3 St. w. Scherk. Naturwissenschaft 3 St. w.
Sonnenburg. Rechnen 3 St. w. Bertram.

II. Wintersemester 18⁶⁹/70.

Quinta B.

Classenlehrer: Dr. Brenning.

Religion 2 St. Meyer. Deutsch 4 St. Brenning. Latein 5 St. Brenning. Französisch
4 St. Schaefer jun. Geschichte 3 St. Brenning. Geographie 2 St. Freudenreich. Naturkunde
2 St. Schaefer jun. Rechnen 4 St. Freudenreich. Zeichnen 2 St. Röß. Singen 2 St. Kurth.
Schreiben 2 St. Freudenreich.

Quinta A.

Classenlehrer: Dr. Schaefer jun.

Religion 2 St. Freudenreich. Deutsch 4 St. Schaefer jun. Latein 5 St. Schaefer jun.
Französisch 4 St. Uhlemann. Geschichte 3 St. Schaefer jun. Geographie 2 St. Freudenreich.
Naturkunde 2 St. Schaefer jun. Rechnen 4 St. Freudenreich. Schreiben 2 St. Freudenreich.
Zeichnen 2 St. Röß. Singen 2 St. Kurth.

Quarta B.

Classenlehrer: Dr. Meyer.

Religion 2 St. Meyer. Deutsch 3 St. Meyer. Latein 4 St. Meyer. Geschichte 3 St.
Kißling. Geographie 2 St. Uhlemann. Französisch 4 St. Meyer. Englisch 4 St. Werner.
Mathematik 2 St. Wegener. Naturkunde 2 St. Wegener. Rechnen 3 St. Bertram. Schreiben
2 St. Bertram. Zeichnen 2 St. Röß. Singen 1 St. Kurth.

Quarta A.

Classenlehrer: Dr. Hoyermann.

Religion 2 St. Buch. Deutsch 3 St. Hoyermann. Latein 4 St. Hoyermann. Geschichte
3 St. Hoyermann. Geographie 2 St. Hoyermann. Französisch 4 St. Werner. Englisch 4 St.
Schaefer jun. Mathematik 2 St. Wegener. Naturkunde 2 St. Wegener. Rechnen 3 St. Freudenreich.
Schreiben 2 St. Freudenreich. Zeichnen 2 St. Röß. Singen 1 St. Kurth.

Tertia B.

Classenlehrer: Wegener.

Deutsch 3 St. Wegener. Mathematik 3 St. Wegener. Naturkunde 2 St. Wegener. Latein
4 St. Brenning. Französisch 4 St. Brenning. Geschichte 3 St. Meyer. Geographie 2 St. Meyer.
Englisch 4 St. Uhlemann. Rechnen 3 St. Bertram. Schreiben 2 St. Bertram. Zeichnen 2 St. Röß.

Tertia A.

Classenlehrer: Uhlemann.

Latein 4 St. Schmalhausen. Deutsch 3 St. Uhlemann. Französisch 4 St. Uhlemann. Englisch 4 St. Werner. Geschichte 3 St. Uhlemann. Geographie 2 St. Uhlemann. Mathematik 3 St. Scherk. Naturkunde 2 St. Wegener. Rechnen 3 St. Bertram. Schreiben 2 St. Bertram. Zeichnen 2 St. Röß.

Secunda B.

Classenlehrer: Prof. Schaefer.

Deutsch 3 St. Schaefer. Latein 4 St. Schaefer. Geschichte 3 St. Schaefer. Geographie 2 St. Schaefer. Mathematik 4 St. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg. Französisch 4 St. Buch. Englisch 4 St. Werner. Spanisch 3 St. Hoyerermann. Rechnen 2 St. Bertram. Schreiben 1 St. Bertram.

Secunda A.

Classenlehrer: Buch.

Deutsch 3 St. Buch. Latein 4 St. Buch. Französisch 4 St. Buch. Geschichte 3 St. Buch. Geographie 2 St. Meyer. Englisch 4 St. Werner. Spanisch 3 St. Hoyerermann. Mathematik 4 St. Scherk. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg. Rechnen 2 St. Bertram. Schreiben 1 St. Bertram.

Prima.

Classenlehrer: Schmalhausen.

Geschichte 2 St. Schmalhausen. Geographie 2 St. Schmalhausen. Französisch 4 St. Schmalhausen. Latein 4 St. Schaefer. Deutsch 4 St. Schaefer. Englisch 4 St. Werner. Spanisch 4 St. Hoyerermann. Mathematik 3 St. Scherk. Naturwissenschaft 3 St. Sonnenburg. Rechnen 3 St. Bertram. Schreiben 1 St. Freudenreich.

E. Schulchronik.

Bei der Kürze der Zeit konnte man nicht daran denken, die durch den am 9. März erfolgten Tod des Lehrers der englischen Sprache, N. J. Luos, erledigte Stelle vor Anfang des Sommersemesters wieder zu besetzen; es mußte daher zeitweilig Rath geschafft werden, und mit Genehmigung des hochverehrlichen Scholarchats wurde der Unterricht im Englischen interimistisch dem hier anwesenden früheren Lehrer Herrn Diederich Schäfer übertragen, der zum Wohle der Schule und zu unserer besonderen Dankverpflichtung sich dieser Mühewaltung bereitwilligst unterzog. Am 9. Juni wurde dann Herr Dr. Werner, welcher 7 Jahre lang als ordentlicher Lehrer an der hiesigen Realschule gearbeitet hatte, durch Beschluß des hohen Senats in derselben Eigenschaft an die Hauptschule berufen und der Handelsschule zugewiesen, wo er in der Classenversammlung am Schluß des Sommersemesters von dem Unterzeichneten in sein neues Amt eingeführt wurde.

Herr Dr. Friedrich August Werner ist den 2. Februar 1832 zu Raumburg an der Saale geboren, besuchte daselbst das Gymnasium und widmete sich später in Berlin auf dem pädagogischen Seminar dem Studium der neueren Sprachen. Im Jahre 1856 begab er sich nach England und brachte dort drei und ein halbes Jahr zu, während welcher Zeit er vorzüglich als Lector der deutschen Sprache und Literatur am Queen's College zu Liverpool wirkte. Zu seiner weiteren Ausbildung in den neueren Sprachen verweilte er alsdann zwei und ein halbes Jahr in Paris, wo er hauptsächlich sein Studium an der dortigen Universität verfolgte, bis er zu Michaelis 1862 an die hiesige Realschule berufen wurde.

Im Jahre 1865 erwarb er sich durch eine bei der philosophischen Facultät der Universität in Moskau eingereichte Abhandlung „de formis subiectivi in lingua francogallica“ die philosophische Doctorwürde. Außer verschiedenen Abhandlungen über die Methodik in den neueren Sprachen sind von ihm im Druck erschienen:

1. Characteristics of Schiller's Dramas. 2. Die Dichtersprache im Englischen. 3. Geographische Charakterbilder (in englischer Sprache) über das Britische Reich und die Vereinigten Staaten.

Gegen das Ende des Jahres ernannte der hohe Senat durch Beschluß vom 17. December den bisherigen Hilfslehrer Herrn Dr. Theod. Schaefer zum ordentlichen Lehrer der Hauptschule. Derselbe wurde in der Classenversammlung am Schluß des Wintersemesters in sein Amt eingeführt.

Herr Dr. Georg Theodor Schaefer, geboren den 29. Juni 1815 in Bremen, besuchte die hiesige Hauptschule von 1854—1864; mit dem Zeugniß der Reife entlassen, widmete er sich in Göttingen und Bonn hauptsächlich dem Studium der Philosophie und Philologie, promovirte am 29. Febr. 1868 auf Grund seiner Dissertation de Horatii carmine III 27 addito corollario und absolvirte am 19. März desselben Jahres vor der kgl. Prüfungscommission in Bonn das preussische Oberlehrerexamen. Seit Ostern 1868 an der Hauptschule als Hilfslehrer thätig, fungirte er in V als Classenlehrer.

Im Sommer hatten sich mit einigen Ausnahmen sämtliche Lehrer einer ununterbrochenen Gesundheit zu erfreuen, aber im folgenden Winter häuften sich die Krankheitsfälle und verursachten bedauerliche Störungen im regelmäßigen Gange des Unterrichts. Vornehmlich ist die Erkrankung des Herrn Buch zu beklagen, der um die Mitte des Monats Februar von einem Augenleiden befallen wurde, das ihm jede Thätigkeit in seinem Amte unmöglich machte und ihn beim Beginn des Monats März zwang, das hochverehrl. Scholarchat um einen Urlaub bis zu Ende des Semesters, dann nach Ablauf desselben, als noch gar keine Besserung eingetreten war, um eine Verlängerung bis zum Ende des Mai nachzusuchen, um sich einer längeren, anhaltenden und, wie er hofft, wirksamen Kur zu unterwerfen. Mit gewohnter Humanität bewilligte die hohe Behörde den Urlaub, und wir wünschen von ganzem Herzen, daß der Leidende bis zum Ablauf desselben seine Wiederherstellung erlangen möge.

Auch unter den Schülern wurden im Winter nicht wenige durch die Folgen der so außerordentlich veränderlichen Witterung auf's Krankenlager geworfen oder doch an's Haus gefesselt. Leider sind noch nicht alle genesen, indessen haben wir keinen Grund, Besorgnisse schlimmerer Art zu hegen. Einen Todesfall haben wir aus dem Sommersemester zu beklagen, Gottfried Stock starb im 15. Lebensjahre am 2. Juni an der Schwindsucht. Er war ein wackerer Schüler, bei seinen Lehrern und Mitschülern gleich wohl gelitten, und wir haben an dem tiefen Schmerz der Seinigen über den Verlust des hoffnungsvollen Knaben innigen Antheil genommen.

Die Ferienstunden wurden im Sommer von 36 Schülern aus V, IV, und III besucht.

Am Turnunterricht in den hiesigen Anstalten nahmen im Sommer 66 von 224 Schülern und im Winter 117 von 255 Schülern Theil. Leider documentirt sich durch diese Zahlen wieder ein geringes Interesse für die Sache.

F. Statistische Uebersicht.

Das Wintersemester 1868—69 begannen wir mit 239 Schülern; von diesen besuchten 23 die I, 24 IIa, 16 IIb, 31 IIIa, 25 IIIb, 34 IVa, 23 IVb, 28 Va, 35 Vb. Von diesen 239 Schülern gingen im Lauf und am Schluß des Winters 39 ab, so daß der Bestand am 31. März 1869 200 war. Zu diesen kamen aus der Vorschule 16, vom Gymnasium 1 und von auswärts 7, zusammen 24. Die Gesamtzahl im Anfange des Sommersemesters war also 224.

Von diesen gingen im Lauf und am Schluß des Sommerhalbjahrs 16 ab und 1 starb; es blieben mithin am 30. September 207. Zu diesen traten vom Gymnasium über 6, aus der Vorschule 29 und von auswärts 13, zusammen 48, sodas die Gesamtzahl am Anfang des Wintersemesters 1869—70 sich auf 255 belief, zu denen um Neujahr noch 2 hinzukamen.

Vertheilt durch die neun Classen waren sie folgendermaßen: I: 25, IIa: 26, IIb: 28, IIIa: 32, IIIb: 28, IVa: 27 (seit Neujahr 28), IVb: 34, Va: 24, Vb: 31, (seit Neujahr 32).

Schmalhausen.

III. Gymnasium.

A. Lehrpersonal.

1. Ordentliche Lehrer:

Hertzberg, W. A. B. Professor Dr. (Vorsteher.)		
Sonnenburg, A. Dr.	Müller, G. A. Dr.	Dreyer, J. G.
Sattler, W. F. Dr.	Lorstrik, J. A. Dr.	Heidelberg, G.
Frige, G. Dr.	Lüdecke, G. F. Dr.	Mindermann, J.
Friesland, Ed. F. A. Dr.	Brenning, G. Dr.	

2. Hülflehrer:

Wagener, Ed. Im Wintersem. Dr. G. F. Dünzelmann u. Fr. W. Dentrich (s. sub Lit. E.)	
L. G. Röß (s. sub Lit. E.)	Kurth, G.

B. Lehrplan.

Sexta.

Cursus einjährig. 30 Stunden wöchentlich.

1. Religion. 2 St. w. Repetition der biblischen Geschichte des N. T. mit vorzugsweiser Rücksichtnahme auf die didaktischen und prophetischen Schriften. Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi und Johannis mit Hervorhebung der Reden und Gleichnisse. Sprüche (namentlich aus der Bergpredigt) und Gesangbuchverse, besonders in Anknüpfung an die kirchlichen Hauptfeste.
2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Repetition der Formenlehre, die Grundbegriffe der Syntax, der einfache Satz. — Aufsätze: Reproduction von Erzählungen, Beschreibungen, Auflösung poetischer (epischer) Stücke nach dem Gehör, Darstellung von Erlebnissen: Ferienreisen, Spaziergänge, Feste. — Memorir- und Redeübungen: Vom Lehrer aus dem Lesebuch ausgewählte und unter die Schüler vertheilte Gedichte epischen Inhalts und kleineren Umfangs.
3. Lateinisch. 9 St. w. Grammatik nach Perger. Repetition der Formenlehre mit Hinzufügung der Ausnahmen. Erlernung der stark conjugirten und irregulären Verba. Die charakteristischen Constructionen der Syntax (Acc. c. inf. Abl. abs. Gerund.) so wie das Wichtigste aus der Casuslehre: 3 St. — Exercitien nach Heidelberg Curs. II.; mündliche Uebersetzungsübungen aus Curs. I. Extemporalien 2 St. — Lectüre aus dem Lesebuche von Tappenbeck, vorzüglich die Abschnitte aus der römischen Geschichte. 4 St.
4. Französisch. 3 St. w. Grammatik und Uebersetzungsübungen nach dem ersten Abschnitt von Bög's Elementarbuch. Schriftliche Exercitien nach eben demselben. Lectüre der leichteren Dialoge in Hundeker's und Plate's Lesebuch Th. I.
5. Geschichte. 2 St. w. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr.
6. Geographie. 2 St. w. Die Elemente der mathematischen und physischen Geographie; — physische und politische Geographie Asiens und Australiens.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Physiologische Einleitung. Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel.
8. Rechnen. 3 St. w. Wiederholung der 4 Species in reinen und benannten Zahlen und in der Bruchrechnung. Verhältniß des Theils zum Ganzen in reinen und benannten Zahlen.
9. Schreiben. 2 St. w.

10. Zeichnen. 2 St. w. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, zu symmetrischen Figuren verbunden. Krumm- und gemischtlinige Figuren, größtentheils ornamental. Die ersten Uebungen nach eingedruckten Grundformen, die folgenden frei in Umrissen. Verbunden damit die Elemente der Formenlehre.

Quinta.

Curſus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Religion. 2 St. w. Repetition des vorhergehenden Curſus. Apoſtelgeſchichte, inſondere Ueberſicht der Miſſionsreiſen des Paulus. Auswahl aus den apoſtoliſchen Briefen. Bibeldprüche und Gefangbuchverſe.
2. Deutſch. 3 St. w. Grammatik: Zuſammengeſetzter, coordinirter und zuſammengezogener Satz. Aufſätze über ähnliche, doch allmählich zu Schwierigerem aufſteigende Aufgaben wie in der vorigen Claſſe. Memorir- und Redeübungen: Ausgewählte poetiſche Stücke von vorwiegend epigrammatiſchem Charakter.
3. Lateiniſch. 9 St. w. Grammatik: Repetition der unregelmäßigen Verba, der Präpoſitionen, der ſchwierigeren Pronomina. Caſuslehre. Mündliches Ueberſetzen aus dem Uebungsbuch von Heidelberg II. Curſ, 3. St. Exercitien aus Grotendorf's Materialien I. Curſ, I. Heft (der erſte geographiſche Theil), Extemporalien nach Dictaten über die aus der Lectüre entnommenen leichteren ſyntaktiſchen Regeln. 2 St. Lectüre des Cornelius Nepos. 4 St.
4. Franzöſiſch. 3 St. w. Grammatik und Ueberſetzungsübungen nach Plög's Elementarbuch, 2. Abſchnitt. Exercitien eben daher entnommen. Lectüre einiger Anecdotes und traits historiques aus Plate's und Hundekcker's Lesebuch.
5. Geſchichte. 2 St. w. Römische Geſchichte.
6. Geographie. 2 St. w. Afrika. Amerika.
7. Naturgeſchichte. 2 St. w. Reptilien, Fiſche und niedere Thierarten.
8. Rechnen. 3 St. w. Proportion in reinen Zahlen; angewandte Proportion. Vermiſchte Aufgaben. Proportions-Aufgaben mit doppelten und umgekehrten Verhältniſſen. Rechnung von Zeiträumen.
9. Schreiben. 2 St. w.
10. Zeichnen. 2 St. w. Elemente des perſpectiviſchen Zeichnens, nach Dupuis' Drahtmodellen. Andere körperliche Modelle: Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel, mit zweierlei Material auf Tonpapier ausgeführt; Anwendung des Wiſchers. Lehre von der Beleuchtung.

Quarta.

Curſus einjährig. 30 St. wöchentlich.

1. Deutſch. 3 St. w. Grammatik: Der verkürzte Satz. Aufſätze: Ähnliche Aufgaben wie in der vorhergehenden Claſſe. Es treten aber bereits argumentirende, begründende und vergleichende Stilübungen hinzu, deren Themata vom Lehrer vorher beſprochen werden; nächſt dem freie Darſtellung von ſelbſt Erlebtem in Briefform. Memorir- und Redeübungen: Fortſetzung ähnlicher Uebungen, wie ſie für Quinta beſtimmt ſind, aber in erweiterterem Kreiſen und größerem Umfang.
2. Lateiniſch. 9 St. w. Grammatik nach Berger. Wiederholung der ſtarken Verba und Caſuslehre, Syntaxis verbi nach Berger § 205—§ 258. Exercitien nach Grotendorf's Materialien I. Curſ, I. Heft; mündliche Ueberſetzungen aus demſelben Buche. Extemporalien über die vorgekommenen Regeln der Syntax. 4 St. w. Lectüre: Caesar de bello Gall. 5 St. w.
3. Griechiſch. 5 St. w. Formenlehre bis zu den Verbis auf μ nach Curtius. Einübung der Formenlehre und Exercitia nach Schenkl. Extemporalien.
4. Franzöſiſch. 2 St. w. Plög, Abſchn. 5, II. Curſus. Lectio 1—23. Unregelmäßige Verba. Lectüre ausgewählter hiſtoriſcher Stücke aus dem Lesebuche von Hundekcker und Plate.

5. Englisch. 2 St. w. Grammatik nach Behn-Eschenburg, § 1—145, Formenlehre. Lesestücke eingeübt, Vocabeln und Gelesenes auswendig gelernt. Übungsstücke von 1—20. Orthographische Dictate.
6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte des Mittelalters.
7. Geographie. 2 St. w. Deutschland und die kleinen Nebeländer.
8. Mathematik. 3 St. w. Geometrische Körper; ihre Schnitte und Zusammenstellung. Erläuterung von geometrischen, insbesondere planimetrischen Elementarbegriffen. Lehre von den Linien, Winkeln und ebenen Figuren. Elementarsätze des Kreises, des Dreiecks, Congruenz der Dreiecke, Parallelogramm und Trapez, nach Sonnenburg's Lehrbuch.
9. Rechnen. 2 St. w. Tara-, Zins-, Rabatt-, Disconto-, Gewinn- und Verlustrechnung u. s. w.
10. Zeichnen. 2 St. w. (Von dieser Classe aufwärts facultativ und in einem Cötus combinirt): Fortgesetztes Zeichnen nach körperlichen Modellen; ornamentale Gypsmodelle. Verschiedene ausgeführte Vorlagen. Die Elemente der geometrischen Projectionislehre. Reißzeichnen. Gebrauch des Reißzeuges. Kopfmodell nach Gyps. Landschaftszeichnen im Freien. Das Gesetz der Farbenharmonie.

Tertia.

Cursus einjährig. 30 St. w.

1. Deutsch. 2 St. w. Grammatik: Prosodie und Metrik; Versarten; Auswendiglernen von Musterversen. Aufsätze: Fortsetzung der Behandlung der für Quarta gewählten Stoffe, mit stärker hervortretender Wahl argumentirender Thematata. Rede- und Memorirübungen. Poetische Stücke nach der metrischen Form und in Anschluß an den grammatisch-rhetorischen Unterricht ausgewählt.
2. Lateinisch. 8 St. w. Repetition der Syntaxis casuum et verbi im einfachen Satz, Lehre vom zusammengesetzten Satz, Berger § 259—344. Extemporalien nach Dictaten über die behandelten Regeln. Exercitien aus Grotendorf's Materialien, II Heft. Caesar. Bell. Gall. und Civil. Ovid's Metamorphosen u. Fabeln mit Auswahl. Prosodie und Metrik.
3. Griechisch. 6 St. w. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Quarta und Absolvierung der Formenlehre unter Hinzuziehung des Homerischen Dialekts. Formen-Extemporalien. Exercitien nach Schenkl. 3 St. Lectüre: Xenoph. Anabasis. Homer's Odysee. Memoriren von Verben.
4. Französisch. 2 St. w. Grammatik nach Plög's Lehrbuch, II Cursus. Repetition der unregelmäßigen Verba. Die Lehre von der Bedeutung der Präpositionen, von der Wortstellung und den Tempora. Lectüre aus Lüdeking's Lesebuch, 2. Cursus.
5. Englisch. 2 St. w. Marryat, Children of the New Forest. Vocabeln und unregelmäßige Verba. Grammatik: Behn-Eschenburg, § 146—290 (erweiterte Formenlehre.) Die Übungsstücke werden ins Englische übersetzt.
6. Geschichte. 2 St. w. Geschichte der neueren Zeit, nach Schmidt. 3. Thl. Repetition der Geschichte des Alterthums und Mittelalters nach Schäfer's Tabellen.
7. Geographie. 2 St. w. Politische Geographie der außerdeutschen Europäischen Länder mit Berücksichtigung der Geographie des Alterthums.
8. Mathematik. 3 St. w. Arithmetik: Die Lehre von den Decimalbrüchen. Einleitung in die Buchstabenrechnung. Die 4 Species mit algebraischen Größen. Die Lehre von den Potenzen verbunden mit Übungen aus Meier-Hirsch's Sammlung. Geometrie: Vergleichung der Parallelogramme, Dreiecke und Trapeze in Hinsicht ihrer Flächengröße, die Rechtecke und Quadrate. Ausmessung gradliniger Figuren. Die Lehre von der Proportionalität der Linien und der Seiten eines Dreiecks. Ähnlichkeit. Verhältnisse von Flächengrößen; Transversalen im Dreieck und Viereck. Von der harmonischen Theilung, nach Sonnenburg's Lehrbuch. Lösung geometrischer Aufgaben.
9. Naturwissenschaft. 1 St. w. Im Sommer: Botanik nach dem Linné'schen System. Excursionen. Im Winter: Mathematische Geographie.

Unter=Secunda.

Curſus einjährig. 28 St. w.

1. Deutſch. 2 St. w. Die Redegattungen. Aufſätze: Freie Themata. Chrien. Redeübungen: Poetiſche Stücke in Anſchluß an die Lehre von den Redegattungen ausgewählt, ohne die reflectirende Lyrik oder dramatiſche Abſchnitte auszuſchließen.
2. Lateiniſch. 8 St. w. Grammatik: Recapitulation der Abſchnitte von den Tempora und Modi, nach Zumpt, mit Hinzuziehung der wichtigſten Punkte der ſ. g. Syntaxis ornata. Ebendarüber Extemporalien. Die Scripta domestica aus Forbiger's Aufgaben. 3 St. Lectüre aus Ovid's Faſten und Virgil's Aeneide, Cicero's leichtere Reden, beſonders die Catilinae; De ſenectute, De amicitia. Livius. 5 St.
3. Griechiſch. 6 St. w. Repetition der Grammatik und Einübung einiger ſyntaktiſcher Regeln durch Exercitien nach Schenk's Übungsbuch. Herodot. Homer's Odysſee.
4. Franzöſiſch. 2 St. w. Grammatik nach Blöz: Syntax des Artikels, Adjectivs, Pronomens; von der Flexion des Participiums. Lectüre nach Lüdewig.
5. Engliſch. 3 St. w. Grammatik: Behn-Eſchenburg, Syntax. Übungen von N. 42 an. Dictate, Extemporalien. Lectüre: Macaulay, Biographical Essays. Marryat: Children of the New-Forest.
6. Geſchichte. 3 St. w. Geſchichte des Alterthums.
7. Mathematik. 4 St. w. Arithmetik: Lehre von den Wurzelgrößen, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln, Reduction durch Vereinen und Aufheben der Brüche von Buchſtaben-Ausdrücken, verbunden mit Übungen aus Meier-Hirſch. Geometrie: Kreislehre, excentriſche Kreiſe, Rectification und Quadratur des Kreiſes nach Sonnenburg's Lehrbuch. Löſung geometriſcher Aufgaben.
8. Naturwiſſenſchaft. 1 St. w. Chemie: Einleitende Begriffe. Sauerſtoff, Waſſerſtoff, Stickſtoff. Mathematiſche Geographie: Fortſetzung des Curſus von III.

Ober=Secunda.

Curſus einjährig. 28 (reſp. 30) St. wöchentlich.

1. Deutſch. 2 St. w. Die Lehre von den Redefiguren. Aufſätze argumentirenden Inhalts; Expoſitionen und Reſerate über wiſſenſchaftliche oder literariſche Abhandlungen von Leſſing, Schiller, Herder u. ſ. w. Redeübungen: Dieſelben Stoffe wie in II, abwechſelnd mit freien Vorträgen eigener Arbeiten.
2. Lateiniſch. 8 St. w. Lectüre: Virgil. Georg. und Aeneis, ausgewählte Elegien Tibull's und Oden des Horaz mit Entwicklung der metriſchen Geſetze. Leichtere Stücke von Terent. und Plautus. Cicero's Briefe (nach Süßle). Reden (pro S. Roscio Am., pro leg. Manilia, die Verrinen). Livius. Salluſt. Exercitia domestica nach Nägelſbach. Dabei wiſſenſchaftliche Entwicklung der Sprachgeſetze, des Weſens und der Bedeutung der Wortſtellung. Freie Aufſätze.
3. Griechiſch. 6 St. w. Lectüre: Platon. Apol. Soer. und Crito. Leichtere Reden des Lyſias. Herodot. Homer's Ilias. Grammatik nach Curtius. Repetition der früheren Curſe. Moduslehre. Scripta Graeca nach Dictaten aus Strabo und Plato.
4. Hebräiſch. 2 St. w. (Facultativ, mit Prima combinirt.) Grammatik nach Seffen. Auswahl aus den hiſtoriſchen Büchern des A. T. und aus den Pſalmen.
5. Franzöſiſch. 2 St. w. Lectüre: Neuere dramatiſche Stücke in Proſa von Molière und Überſetzung einiger Scenen aus Racine's Reſſen nach Schiller; Scribe u. ſ. w. Grammatik nach Blöz: Abſchluß der Syntax. Thèmes nach Blöz.
6. Engliſch. 2 St. w. Lectüre: Außerleſene Stücke aus Herrig's Sammlung. Grammatik: Syntax (beendet) nach Behn-Eſchenburg; Überſetzungſtücke. Dictate, hin und wieder freie Arbeiten.
7. Geſchichte. 3 St. w. Geſchichte des Mittelalters.

8. Mathematik. 4 St. w. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grade mit einer und mehreren unbekanntem Größen; Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades. Aufgaben nach M. Hirsch. Geometrie: Ebene Trigonometrie, Gebrauch der mathematischen Tafeln Stereometrie bis zum Prisma und zur Pyramide. Lösung grammatischer Aufgaben.
9. Naturwissenschaft. 1 St. w. Chemie: Metalloide: Chlor, Jod, Schwefel, Phosphor, Arsenik, Antimonium, Kohle, Kiesel, Bor.

Prima.

Cursus zweijährig. 30 (resp. 32) St. wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. w. (incl. der deutschen und lateinischen Vorträge und der Controle der Privatlectüre.) Literaturgeschichte. Aufsätze: freie Entwicklung reflectirender Themat; Character-schilderungen historischer oder poetischer Personen, Analysen größerer epischer und dramatischer Gedichte; Behandlung von Stoffen aus dem literarhistorischen Unterricht. Redeübungen; Freie Vorträge in deutscher und lateinischer Sprache.
 2. Lateinisch. 8 St. w. Freie Aufsätze, besonders aus dem Gebiet der alten Geschichte, zum Theil zu mündlichen Vorträgen verwandt. E. oben 1. Wöchentliche Extemporalien. Lectüre: Tacitus, vorzugsweise die ersten Bücher der Annalen und Historien. Cicero's schwerere Reden (pro Caecina, pro Cluentio, pro Plancio, pro Milone, Philippicae.) Dess. rhetorische Bücher. Horatius' Satiren und Episteln, Epoden und Oden mit Auswahl. Ausgewählte Gedichte der Elegiker und Juvenals. Die Interpretation meistens in lateinischer Sprache. Privatlectüre, in der Schule controlirt: die philosophischen Schriften Cicero's, Quintilian, Tacitus' Agricola und Germania, Plautus (Captivi, Trinummus, Miles) und Terenz.
 3. Griechisch. 3 St. w. Sophokles' Ajax, Antigone, Oedipus Rex, Oedipus Col. Bindar nach Stoltz Auswahl. Zuweilen eine Tragödie des Euripides oder Aeschylus. Plato's Republik. Thucydides. Erlesene Reden des Demosthenes. Zuweilen Homer cursiv oder als Privatlectüre. Wiederholung der gesammten Grammatik. Scripta graeca aus Cornel. Nepos. Extemporalia.
 4. Hebräisch. 2 St. w. Facultativ. E. II A.
 5. Französisch. 2 St. w. Lectüre poetischer Stücke der classischen oder neueren Literatur mit literarhistorischen Einleitungen. Krefftig's Geschichte der französischen Nationalliteratur theils mündlich theils, schriftlich als Extemporalien ins Französische übersetzt.
 6. Englisch. 2 St. w. Lectüre: Macaulay, History of England I, p. 280. Byron, Childe Harold. Milton, Paradise lost. Auserlesene Dramen Shakespeare's. Für stilistische Uebungen Asher's Uebungsbuch (Anglicismen.) Extemporalien.
 7. Geschichte. 3 St. w. Geschichte der neueren Zeit. Repetition der alten Geschichte und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der Staatsverfassungen.
 8. Mathematik. 3 St. w. Wiederholte Einübung der Algebra bis zu den Gleichungen des zweiten Grades. Die Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Kubische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Die Zinseszinsrechnung, Kettenbrüche Diophantische Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Permutationen, Variationen, Combinationen. Der binomische Lehrsatz. Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Ausrechnung der unter die obigen Kategorien fallenden Aufgaben aus Meier-Hirsch. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre mit Berücksichtigung der neueren Geometrie (entsprechende Aufgaben.) Trigonometrische Aufgaben. Der zweite Theil der Stereometrie mit den Kegelschnitten.
 9. Physik. 2 St. w. Die Eigenschaften der Körper. Vom freien Fall. Statik und Mechanik. Die Lehre von der Wärme, dem Licht, der Electricität und dem Magnetismus.
- Im Singen wird am ganzen Gymnasium ein facultativer Unterricht in 5 Stunden wöchentlich ertheilt, die nach Bedürfnis zur Einübung einzelner Stimmen und zu Quartett- und Chorgesang benutzt werden.

C. Lectiionsplan für das Jahr von Ostern 1869 bis Ostern 1870.

Sexta.

Classenlehrer: Dr. Lüdecke.

Religion 2 St. Lüdecke. Deutsch 3 St. Wagener (Wintersem. Dentrich.) Lateinisch 9 St. Lüdecke. Französisch 3 St. Wagener (Wintersem. Dünkelmann). Geschichte 2 St. Lüdecke. Geographie 2 St. Mindermann. Naturgeschichte 2 St. Dreyer. Rechnen 3 St. Mindermann. Schreiben 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Röß.

Quarta B. (Wintersem. A.)

Classenlehrer: Dr. Friesland.

Religion 2 St. Deutsch 3 St. Lateinisch 9 St. Französisch 3 St. Friesland. Geschichte 2 St. Wagener (Wintersem. Dentrich.) Geographie 2 St. Wagener (Wintersem. Dünkelmann). Naturgeschichte 2 St. Dreyer. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Röß.

Quarta A. (Wintersem. B.)

Classenlehrer: Dreyer.

Religion 2 St. Wagener (Wintersem. Dentrich). Deutsch 3 St. Lateinisch 9 St. Dreyer. Französisch 3 St. Friesland. Geschichte 2 St. Wagener (Wintersem. Dentrich). Geographie 2 St. Mindermann. Naturgesch. 2 St. Dreyer. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Röß.

Quarta.

Classenlehrer: Dr. Sattler.

Deutsch 3 St. Lateinisch 9 St. Sattler. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Noltenius. Griechisch 5 St. Geschichte 2 St. Wagener (Wintersem. Dünkelmann). Geographie 2 St. Mathematik 3 St. Rechnen 2 St. Mindermann.

Tertia.

Classenlehrer: Dr. Müller.

Deutsch 2 St. Müller. Lateinisch 9 St. davon 6 St. Müller, 3 St. (Dichterlectüre, Metrik u. Prosodie) Wagener (Wintersem. Dentrich). Griechisch 6 St. Frige. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 2 St. Geographie 2 St. Friesland. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

Untersecunda B. (im Wintersem. A.)

Classenlehrer: Dr. Frige.

Deutsch 2 St. Lateinisch 8 St. Frige. Griechisch 6 St. Lüdecke. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 3 St. Frige. Mathematik 3 St. Naturwissensch. 2 St. Sonnenburg.

Untersecunda A. (im Wintersem. B.)

Classenlehrer: Heidelberg.

Deutsch 2 St. Dreyer. Lateinisch 9 St. Griechisch 6 St. Heidelberg. Französisch 4 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 3 St. Heidelberg. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

Obersecunda.

Classenlehrer: Dr. Lorstrif.

Deutsch 2 St. Frige. Lateinisch 8 St. Griechisch 6 St. Lorstrif. Hebräisch 2 St. (combiniert mit I facultativ) Brenning. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 3 St. Lüdecke. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

Prima.

Classenlehrer: Herzberg.

Deutsch 4 St. Lateinisch 8 St. Herzberg. Griechisch 6 St. Lorstrif. Hebräisch 2 St. (facultativ, combinirt mit IIa) Brenning. Französisch 3 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 3 St. Heidelberg. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

2 St. Zeichnen (für die obern Classen facultativ): Röß.

5 St. Singen (facultativ): Kurth.

D. Hülfsmittel bei dem Unterrichte.

Abgesehen von den zu häuslichen Arbeiten unentbehrlichen Wörterbüchern und Atlanten werden in den einzelnen Classen folgende Bücher und Hülfsmittel von den Schülern gebraucht:

In *Septa*: Eine Bibel. Schmidt, Leitfaden der Weltgeschichte. Schaefer, Geschichtstabellen. Exempelbuch der Arithmetik. I. Th. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. Hartmann, Geographie. Deutsches Lesebuch I. Abth. Berger, lateinische Grammatik. Desj. Übungsbuch, herausgegeben von Heidelberg. Tappenbeck, lateinisches Lesebuch. Plödy, Lehrbuch der franz. Sprache. I. Cursus. Hundelcker und Plate, franz. Lesebuch. Dazu kommen in

Quinta: Deutsches Lesebuch II. Abth. Grotefend, Materialien zum Uebersetzen aus dem Lateinischen. I. Cursus. Cornelius Nepos.

Quarta: Schmidt, Grundriß der Weltgeschichte. Sonnenburg, Lehrbuch der Geometrie. Meier-Girsch, Sammlung von Aufgaben. Deutsches Lesebuch III. Th. Caesar. Fischer, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische. C. Jul. Caesar. Comm.

Tertia: Vega, Logarithmen. Grotefend, Materialien. 2. Heft. Ovid's Metamorphosen, Fabeln und Kristien. Xenoph. Anabasis. Homer. Marryat, Children of the New Forest.

Untersecunda: Brettner, Lehrbuch der Physik. Zumpt, lateinische Grammatik. Forbiger, Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische. Livius. Virgilius. Ciceron. orationes. Herodot. Tom Brown's schooldays.

Obersecunda: Nägelsbach, Uebungen im lateinischen Stil. Plato, Apologie. Horaz. Lyfiak. Herrig, Handbuch der engl. Nationalliteratur. L'abée de l'Epée, par Bouilly.

Prima: Ciceron. libri rhetorici. Sophocles. Catull. Tibull. Propertius. Tacitus. Thucydides. Macaulay, History of England. Milton, Paradise lost. Molière, le Tartuffe. Biblia hebraica.

Da eines der wichtigsten Unterrichtsmittel, unsere Schulbibliothek, bisher in unseren Programmen nicht Erwähnung geschehen, dieselbe aber in den letzten Jahren durch den dankenswerthen Eifer ihres zeitigen Verwalters, des Herrn Dr. Sattler besonders nutzbar gemacht, auch neuerdings in den Organismus unserer städtischen Büchersammlungen auf das zweckmäßigste eingereiht ist, so hält der Unterzeichnete es für angemessen einen gedrängten Bericht über dieses Institut von der Hand des Herrn Bibliothekars hier einzuschalten.

Die Bibliothek ist seit dem Jahre 1865 vollständig umgeordnet und catalogisirt und enthielt am 1. Januar 1870: 1847 Werke oder 3765 Bände.

Vermehrt hatte sie sich im Laufe der letzten Jahre um 101 Werke oder 157 Bände,¹ darunter 58 Bände (89 Hefte) der Schulausgaben griechischer und lateinischer Classiker, welche von der Teubner'schen Verlags-handlung in Leipzig mit aner kennenswerther Liberalität zum Geschenk gemacht worden sind.

Schon vor mehreren Jahren war durch Vermächtniß des verstorbenen Lehrers der Hauptschule, Herrn D. Wätjen dessen zum Theil höchst werthvolle Büchersammlung von etwa 1400 Bänden an die Schulbibliothek gekommen. Die Ordnung derselben fiel mit der Catalogisirung der Bibliothek zusammen. Da nun nach dem zwischen den verschiedenen bremischen Bibliotheken geschlossenen Cartellvertrage die Schulbibliothek sich der Hauptsache nach auf die classische Philologie beschränken soll, so bot sich eine günstige Gelegenheit, den vorhandenen Bestand nach dieser Uebereinkunft zu sichten. Mit Genehmigung des Scholarchats wurden daher alle Werke, die nicht dem Zwecke der Schule entsprachen, an die Stadtbibliothek abgetreten, wo sie Vorhandenes ergänzten und zugleich weiteren Kreisen zur Benutzung zugänglich gemacht wurden. Auch unter den Wätjenschen Bücher befanden sich eine beträchtliche Anzahl, die, wie besonders theologische Werke und Orientalia, in diese Kategorie fielen. Auch diese wurden — da der Testator die freie Verfügung dem Bibliothekar überlassen hatte — an die Stadtbibliothek abgetreten, so daß die Gesamtzahl der abgetretenen Werke auf 2335 Bände nebst gegen 400 Dissertationen anwuchs.

¹ Das Verzeichniß findet sich in dem auch dieses Jahr zu veröffentlichen Accessions-Cataloge d. brem. Bibliotheken.

Außerdem besaß die Bibliothek eine bedeutende Sammlung von Dissertationen u. Schulprogrammen, die zum Theil aus verschiedenen Nachlässen herkommen, bisher aber gar nicht geordnet waren. Seit 1860 waren dann durch Austausch die württembergischen, seit 1862 auch die preußischen Programme hinzugekommen.

Dieselben sind jetzt nach den Städten alphabetisch und chronologisch, sowie nach den Verfassern catalogisirt, dagegen nach den Gegenständen geordnet und aufgestellt. Ueber das dabei befolgte Verfahren finden sich ausführlichere Angaben in den Neuen Jahrbüchern für Philologie 1869, Heft 7. Ihre Zahl beläuft sich jetzt auf über 2400. Daneben ist eine Sammlung solcher Brevenissen, welche die Schule betreffen, besonders catalogisirt und aufgestellt.

Entliehen wurden der Bibliothek im Laufe des letzten Jahres

474 Bände und 28 Programme gegen

458 Bände im vorhergehenden Jahre, und zwar an 19 Mitglieder des Lehrercollegiums, 7 Fremde und 22 Schüler (Primaner und Secundaner des Gymnasiums).

Der alphabetische Catalog soll mit der Zeit auch auf die wichtigsten selbständigen Artikel in den verschiedenen Zeitschriften ausgedehnt werden, wie ein Anfang damit bereits gemacht worden ist. Um jedoch die Benützung der Bibliothek zu erleichtern, ist es nicht blos wünschenswerth; sondern auch nothwendig, den Hauptcatalog, der bisher nur als Zettelcatalog besteht, drucken zu lassen. Es bedarf keiner weiteren Ausführung, daß ein solcher Zettelcatalog nur in sehr beschränktem Maße und mit großer Vorsicht benützt werden kann. Zudem empfiehlt sich der Druck aus dem weiteren Grunde, daß die Herstellung eines auf der Stadtbibliothek aufzustellenden Centralcatalogs sich dadurch für die Schulbibliothek bedeutend vereinfachen und mit geringen Kosten beschaffen ließe.

E. Chronik des Gymnasiums.

Der im vorjährigen Programm ausgesprochene Wunsch, daß unserm wegen seiner geschwächten Gesundheit in frühzeitigen Ruhestand getretenen lieben Mitarbeiter Herrn K. U. Kirchner, die von ärztlicher Seite ihm in Aussicht gestellten Erfolge dieser unfreiwilligen Muße noch auf lange Zeit gesichert bleiben möchten, fand leider nicht seine Erfüllung. Seine Krankheit, ein längst eingewurzeltcs Brustleiden, nahm bald nach seinem Rücktritt einen sehr rapiden Verlauf. Am 1. September v. J. wurde der vortreffliche Mann in den besten Lebensjahren dem Kreise der Seinigen entzogen. Seine Collegen und viele seiner Freunde und Schüler geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Seine Lectionen waren schon beim Beginne seiner Krankheit theilweis von Herrn Chr. Hieron. Köß vertreten, welcher seine Qualification für diesen wichtigen Unterrichtsweig bereits in andern öffentlichen Stellungen bewährt hatte. Derselbe trat alsdann mit dem neuen Schuljahr in die volle Lehrthätigkeit des ausgeschiedenen ein.

Zu Michaelis v. J. folgte Herr Wagener, der seit Ostern 1868 als Hilfslehrer an unsrer Anstalt fungirt hatte, einem Rufe an das k. preußische Gymnasium zu Riegen als ordentlicher Lehrer. Er hatte während der leider nur kurzen Zeit, in der er unserm Kreise angehörte, eine solche Treue und solchen Eifer in seinem Berufe gezeigt, ein so bedeutendes Lehrgeschick entwickelt und sich die Hochachtung und Freundschaft seiner Collegen und die Anhänglichkeit seiner Schüler in so hohem Maße erworben, daß wir ihn nur mit großem Bedauern aus unsrer Mitte scheiden lassen konnten. Aber der für jetzt nur provisorische Charakter derjenigen Parallellklassen, die bei zeitweiligem stärkerem Schüler-Andrang gebildet werden müssen und die alsdann die Heranziehung von Hilfslehrern erheischen, machten es der hohen Behörde unmöglich, Herrn Wagener, der eben unter den angedeuteten Verhältnissen und in der erwähnten Eigenschaft bei uns eingetreten war, durch sichere Zusage einer festen Anstellung an unsre Anstalt zu fesseln. Doch haben wir die Hoffnung nicht aufgegeben, ihn unter günstigeren Umständen derselben einst wiedergewonnen zu sehen.

Die von ihm bis Michaelis v. J. versehenen Lehrstunden sind seitdem, wie der Lektionsplan nachweist, mit Genehmigung des hochverehrlichen Scholarchates unter die Candidaten des höhern Schulamtes Herrn Dr. Düzelmann und Herrn Fr. W. Dentr ich, beide von hier, vertheilt worden.

Die Parallellasse der Untersecunda, welche im letzten Jahre von Dr. Frize als Classenlehrer geleitet wurde, ist in ihrem Cursus gegenwärtig zu Ende gekommen und wird, da etwa die Hälfte ihrer ursprünglichen Schüler in andre Berufsarten abgegangen ist, zu Ostern mit der Obersecunda vereinigt.

Dagegen war der Zuzug von neuen Schülern aus der Vorschule zu groß um ihm Platz in der bestehenden Sexta zu gewähren. Es mußte daher aus demselben ein neuer Cötus gebildet werden.

Die um Ostern 1868 als Sexta B eingetretene Classe ist Ostern 1869 als Quinta, gegenwärtig als Quarta B in ihrem Cursus aufgerückt.

Die Angelegenheit des Schulbau's ist im verwichenen Jahre in ein Stadium gerückt, das endlich die Erfüllung dieses dringendsten unserer Bedürfnisse in den nächsten Jahren sichert. Durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft ist das Areal der früheren Hannoverschen Post für den Umbau ausersehen und die Acquisition angränzender Grundstücke in solcher Ausdehnung genehmigt um auf dem so zu gewinnenden Terrain ein den Forderungen der Pädagogik entsprechendes und der ersten Schulanstalt Bremens würdiges Gebäude herzustellen. Der Bau wird muthmaßlich um die Mitte des kommenden Sommers beginnen können.

Die an vielen höheren Lehranstalten mit Erfolg versuchte Verlegung der gesammten Unterrichtszeit auf die Vormittage wurde auch von unserm Lehrercollegium angestrebt. Doch fand ein dahin gerichtetes Gesuch bei der vorgesetzten Behörde theils aus allgemeinen Gründen theils wegen localer Schwierigkeiten keinen Anklang. Mehr Glück hatte eine von den Aeltern der Primaner dem hochverehrlichen Scholarchat eingereichte und von dem Unterzeichneten befürwortete Petition, für unsre erste Classe, bei welcher keine der angeregten Bedenken und thatsächlichen Schwierigkeiten sich in den Weg stellten, den Versuch mit dieser Einrichtung zu machen. Dieselbe hat in Folge dessen seit Beginn des vorigen Sommers Platz gegriffen und sich auf das vortrefflichste bewährt.

Der Gesundheitszustand von Schülern und Lehrern war im verwichenen Jahre ein sehr erwünschter. Dagegen veranlaßte der langandauernde, unfreundliche, kalte und stürmische Winter eine sehr große Anzahl von Erkrankungen, namentlich rheumatischer und katarrhalischer Natur, und diesmal mehr noch in den obern als in den untern Classen, so daß während der Monate Januar u. Februar die Schülerzahl in denselben kaum jemals vollständig beisammen war. Inzwischen hat der Gang des Unterrichts nicht erheblich darunter gelitten; bei kürzeren Krankheitsfällen unter den Lehrern wurde die Vertretung von den Collegen mit gewohnter Bereitwilligkeit übernommen.

Das Abiturienten-Examen wurde zu Michaelis v. J. zum ersten Male gemäß der auf Grund der Berliner Delegirtenconferenz vom Januar und Februar 1868 von dem Bundesrath des Norddeutschen Bundes getroffenen Vereinbarung unter Aufsicht und Aufsicht eines Bevollmächtigten der Staatsbehörde und nach einem von dem Lehrer-Collegium neu entworfenen und den Bestimmungen jener Vereinbarung accommodirten, auch durch den hohen Senat bestätigten Reglement abgehalten. Als Regierungs-Commissar fungirte bei der Prüfung Herr Bürgermeister Dr. Mohr.

Der Besuch des Turnunterrichts hat in den letzten Jahren auffallende Schwankungen und zuletzt eine Abnahme gezeigt, für welche man sich vergeblich nach einer ausreichenden Erklärung umsieht. Es wurden im Laufe des Sommers die verschiedenen gymnastischen Institute unserer Stadt von nur 85 Schülern, im Winter von 102 Schülern benutzt. Dies ergibt mit Berücksichtigung der Gesamtfrequenz unseres Gymnasiums einen Procentsatz von 39,⁹⁰ für den letzten Sommer gegen 49,⁰⁵ % im Sommer 1868 und 40,³⁰ % im Sommer 1867, für den abgelaufenen Winter 46,³⁶ % gegen 58,⁵⁶ % im Winter 18⁰⁸/₀₉ und 48,³⁵ % im Winter 18⁰⁷/₀₈.

F. Statistisches.

Die Frequenz des Gymnasiums belief sich im Winter 18^{68/69} nach Ausweis des vorjährigen Programms auf 210 Schüler, die sich folgendermaßen auf die Classen vertheilten: I: 21, II: 15, IIb: 29, III: 21, IIIb: 26, IV: 29, V: 31, VI: 22, VIb: 17.

Es gingen davon im Laufe des Winters bis incl. 1. April ab: 1. ins bürgerliche Leben aus I: 2; aus II: 5; aus IIb: 9; aus III: 1, S. 17. auf andere Schulen: aus IIIb: 2; aus IV: 2; aus V: 1; aus VI: 1; aus VIb: 1, S. 7. Total 24.

Es kamen hinzu: 1) aus der Vorschule: 19; 2) aus der Handelsschule 1; 3) von auswärts: 6; zusammen 26 Schüler. Es belief sich daher die Gesamtzahl der Schüler am genannten Termin auf 213 welche sich in folgender Weise auf die einzelnen Classen vertheilten: I: 22; Obersecunda 10; Untersecunda A: 20; Untersecunda B: 20; III: 25; IV: 29; VA: 30; VB: 20; VI: 37. S. 213.

Im Laufe des Sommers und bis zum 1. October verließen die Schule: 1) mit dem Zeugniß der Reife zur Universität entlassen: 6 Schüler; 2) ins bürgerliche Leben aus Obersecunda: 2; aus Untersecunda A: 6; aus Untersecunda B: 2; aus III: 1; S. 11; 3) auf die Handelsschule: aus IV: 3; aus III: 2; aus V: 2; S. 7; 4) auf andere Schulen: aus VI: 2; Tot. 26 Schüler. Es kamen hinzu: 1) aus der Vorschule: 26 Schüler; 2) von auswärts 7; S. 33 Schüler.

Es besuchten demnach im Laufe des Wintersemesters das Gymnasium 220 Schüler und zwar: Prima: 24; Obersecunda: 14; Untersecunda A: 14; Untersecunda B: 19; III: 29; IV: 31; VA: 23; VB: 27; VI: 35. S. 220.

Nach ordnungsmäßig absolvirtem Abiturienten-Examen wurden mit dem Maturitäts-Zeugniß entlassen:

Zu Michaelis 1869:

1. Hermann Nicolaus Wätjen, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn C. H. Wätjen, geb. zu Bremen den 1. Januar 1851, lutherischer Confession, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1862 und die Prima seit Michaelis 1867. Er studirt die Rechte in Göttingen.
2. Hans Heinrich Neuling, Sohn des Seminarlehrers Herrn Neuling hieselbst, geb. zu Magdeburg den 25. September 1850, lutherischer Confession, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1861 und die Prima seit Michaelis 1867. Er studirt Philologie in Jena.
3. Johann Heinrich Noltenius, Sohn des Herrn Pastor Noltenius zu Arsten bei Bremen, geboren zu Arsten den 30. Januar 1849, reformirter Confession, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1861 und die Prima seit Michaelis 1867. Er studirt Medizin in Göttingen.
4. Thomas Ludwig Bernhard Achelis, Sohn des Herrn Pastor Achelis zu Oberneuland, geboren zu Gröplingen den 17. Juni 1850, reformirter Confession, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1861 und die Prima seit Michaelis 1867. Er studirt Philologie in Göttingen.
5. Diedrich Jacob Eduard Kulenkampf, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn Jul. Ed. Kulenkampf, geb. zu Bremen den 24. August 1850, reformirter Confession, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1861 und die Prima seit Michaelis 1878. Er studirt Medizin in Tübingen.
6. Wilhelm Ludwig Eberhard Lürman, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn L. Lürman, geb. zu Bremen 15. Januar 1850, lutherischer Confession, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1861 und die Prima seit Michaelis 1867. Er studirt Medizin in Tübingen.

Zu Ostern 1870:

1. Carl Georg Wilhelm Henzen, Sohn des weiland hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn C. Georg Henzen, geb. zu Bremen den 30. November 1850, reformirter Confession, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1862 und die Prima seit Ostern 1868. Er wird zu Leipzig Musik studieren.

2. Wilhelm Lange, Sohn des hiesigen Bürgers und Waarenmäcklers Herrn G. W. Lange, geboren zu Bremen den 11. November 1850, reformirter Confession, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1862 und die Prima seit Ostern 1868. Er wird zunächst in Jena die Rechte studieren.
3. Christian Friedrich Lahusen, Sohn des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn M. Chr. L. Lahusen, geboren zu Bremen den 22. März 1851, reformirter Confession, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1862 und die Prima seit Ostern 1868. Er wird zunächst in Tübingen Theologie studieren.
4. Johannes Heinrich von Buttel, Sohn des weiland hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn Christ. von Buttel, geboren zu Bremen den 26. November 1851, lutherischer Confession, besuchte das Gymnasium seit Ostern 1862 und die Prima seit Ostern 1868. Er wird zunächst in Berlin die Rechte studieren.
5. Diedrich Christian Huttenberg, Sohn des hiesigen Bürgers und Baumeisters Herrn Läder Huttenberg, geboren zu Bremen den 11. Juni 1851, reformirter Confession, besuchte das Gymnasium seit Michaelis 1862 und die Prima seit Ostern 1868. Er gedenkt sich zunächst in Jena dem Studium der Medizin und Naturwissenschaften zu widmen.
6. Erich Karl Wilhelm von Buddenbrock, Sohn des k. preuß. Obristen Herrn Friedrich Freiherrn von Buddenbrock hieselbst, geboren zu Bromberg den 21. September 1850, lutherischer Confession, besuchte unser Gymnasium, und zwar die Prima seit Ostern 1868 und ist in Stade beim k. preußischen 75. Infanterieregiment als Offizier-Aspirant eingetreten.
7. Eduard Gotfried August Reber, Sohn des hiesigen Mäcklers Herrn A. L. Reber, geb. zu Bremen den 15. November 1847, lutherischer Confession, besuchte das Gymnasium, und zwar die Prima, seit Neujahr 1869. Er wird, zunächst in Tübingen, Theologie studieren.
8. Carl Wilhelm Heyman, Sohn des weiland hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn Eduard Heyman, geb. zu Bremen den 12. Juli 1847, reformirter Confession, besuchte das Gymnasium und zwar die Prima seit Ostern 1849. Er wird sich, zunächst in Jena, dem Studium der Theologie und Philologie widmen.

Außerdem unterwarf sich der Abiturientenprüfung als Extraneus *Rudolph Johann Jürgens* geb. den 19. Januar 1843 zu Lengshausen bei Minsin im Seeverland, lutherischer Confession, Sohn des verstorbenen Gutsbesizers *Ado Jürgens* zu Lengshausen, welcher in den Jahren 1854—1858 das Gymnasium zu Sever bis Tertia besucht, sich alsdann der praktischen Landwirthschaft gewidmet und später durch Privatstudium sich für die akademische Laufbahn vorbereitet hatte. Er empfing in der Prüfung vom 27. October das Zeugniß der Reife und begab sich nach Berlin um die dort schon begonnenen Studien in den Naturwissenschaften und der Medizin fortzusetzen.

Herzberg.

2. Wilhelm Lar
geboren zu B
seit Ostern 180
3. Christian Fr
M. Chr. L. L
das Gymnastu
Lübingen The
4. Johannes He
Herrn Christ.
besuchte das G
in Berlin die
5. Diederich G
Lüder Rutenbe
Gymnastum f
in Jena dem
6. Erich Karl W
Freiherrn vor
Confession, be
beim k. preuß
7. Eduard Gott
Bremen den
die Prima, s
8. Carl Wilhel
Heyman, geb
und zwar die
Theologie un
Außerdem un
geb. den 19. Janu
des verstorbenen G
Gymnastum zu Sey
später durch Privat
Prüfung vom 27.
begonnenen Studier

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



arenmäcklers Herrn G. W. Lange,
Confession, besuchte das Gymnastum
zunächst in Jena die Rechte studieren.
Bürgers und Kaufmanns Herrn
851, reformirter Confession, besuchte
Ostern 1868. Er wird zunächst in

hiesigen Bürgers und Kaufmanns
September 1851, lutherischer Confession,
seit Ostern 1868. Er wird zunächst

n Bürgers und Baumeisters Herrn
, reformirter Confession, besuchte das
Ostern 1868. Er gedenkt sich zunächst
zu widmen.

s k. preuß. Obristen Herrn Friedrich
den 21. September 1850, lutherischer
na seit Ostern 1868 und ist in Stade
Spirant eingetreten.

Mäcklers Herrn A. E. Reber, geb. zu
, besuchte das Gymnastum, und zwar
Lübingen, Theologie studieren.

ürgers und Kaufmanns Herrn Eduard
er Confession, besuchte das Gymnastum
, zunächst in Jena, dem Studium der

aneus Rudolph Johann Jürgens
verland, lutherischer Confession, Sohn
lcher in den Jahren 1854—1858 das
krischen Landwirthschaft gewidmet und
vorbereitet hatte. Er empfing in der
ab sich nach Berlin um die dort schon
a fortzusetzen.

Herzberg.

